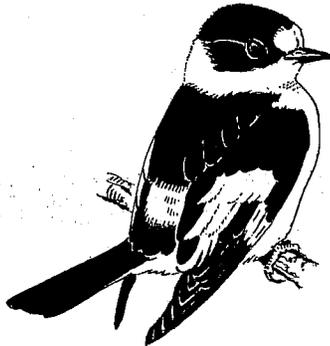


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 19, November 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19 (November 1988)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19 (November 1988)

1. Die Winterverbreitung der Vögel Baden-Württembergs

Die im vergangenen Winter begonnene Zählung überwinternder Vögel wird in diesem Winter mit dem Ziel fortgesetzt, die bisher noch nicht erfaßte Landesfläche zu kartieren. Über die bereits abgedeckten und noch offenen Flächen informiert die beiliegende Kartenübersicht. Zählungen in den bisher nicht erfaßten Feldern haben Vorrang vor Wiederholungs-Zählungen, die jedoch dann erwünscht sind, wenn solche Zählungen zusätzlich möglich sind. Die Methodik der Erfassung überwinternder Vögel ist unverändert geblieben. Die entsprechenden Unterlagen mit einer Anleitung liegen bei. Bitte tragen Sie auf dem Kartenmeldeblatt diejenigen Felder ein, die Sie bearbeiten können und senden Sie dieses Formular zurück. Sie erhalten dann weitere Zählformulare zugesandt.

Ziel dieser Zählungen ist ein Atlas über die Winterverbreitung aller in Baden-Württemberg festgestellten Wintergäste im Rahmen von Band 3 der »Avifauna Baden-Württemberg«. Neben Verbreitungskarten mit der Darstellung der aktuellen Verbreitungssituation bei uns überwinternder Vogelarten werden auch alle bisher gemeldeten Beobachtungen, die auf eine Überwinterung schließen lassen, kartographisch, einschließlich der Höhenverbreitung, erfaßt. Wir bitten deshalb in Zukunft bei allen aus den Monaten Dezember bis Februar stammenden Beobachtungen auch die Koordinaten des Beobachtungsortes und die Meereshöhe anzugeben.

Wir bitten sehr um eine rege Beteiligung an dieser nicht zuletzt auch für die Naturschutzarbeit wichtigen Bestandserfassung überwinternder Vögel und verweisen insbesondere auf den Zählbogen D »Wintervogelzählung in Sonderbiotopen«. Erwünscht sind viele Detailzählungen in der extensiv und intensiv bewirtschafteten Kulturlandschaft.

2. Monitor-Programm zur langfristigen Bestandsuntersuchung von Brutvögeln

Zur Verbreitung und Erstellung eines Programms zur langfristigen Bestandsuntersuchung von Brutvögeln bitten wir um Beachtung des beiliegenden Rundschreibens und um Ausfüllung des Fragebogens.

3. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Wangen im Allgäu

Soeben erschien das Heft 4 dieser Mitteilungen. Dieses Heft enthält ausschließlich vogelkundliche Arbeiten aus dem württembergischen Allgäu. Der Bezugspreis des 83 Seiten umfassenden Heftes beträgt DM 5,- (zuzüglich Versandkosten). Die Hefte 1-3 dieser Reihe sind einzeln noch erhältlich zum Preis von DM 4,- (zuzüglich Versandkosten). Die komplette Mitteilungsreihe (Hefte 1-4) kosten als Paket DM 15,- (einschließlich Versandkosten). Die Hefte können bezogen werden bei: Avifauna Wangen/Allgäu, c/o Gerhard Lang, Schultheiß-Trenkle-Straße 14, 7988 Wangen.

4. Ermäßigter Bezugspreis für die »Vogelwelt«

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) hat mit der Übernahme der Zeitschrift »Die Vogelwelt« für alle unter seinem Dach organisierten Feldornithologen einen ermäßigten Abonnenten-Preis von DM 36,- (=80% des vollen Preises) vereinbart. Wer hieron Gebrauch machen möchte und es bisher noch nicht getan hat, wende sich bitte an J. Hölzinger, der die Anschriften gesammelt entsprechend weiterleitet.

5. Die Witterung im Sommer 1988

zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Sommer 1988 (Juni, Juli und August) war in Baden-Württemberg insgesamt überdurchschnittlich warm und trocken. Im einzelnen war der Juni durchschnittlich warm und trocken, der Juli etwas zu warm und etwas zu feucht, der August überdurchschnittlich etwa 1,5°C zu warm und zu trocken. Der Witterungsverlauf war für Freibrüter und Bodenbrüter und wärmebedürftige Arten damit besonders günstig. So gab es dieses Jahr im Schwarzwald auch beim Auerhuhn voraussichtlich überdurchschnittlichen Bruterfolg (K. Roth, persönliche Mitteilung). Der Gesamtniederschlag für die Monate Juni, Juli und August betrug in Baden-Württemberg 282 mm, entsprechend 94% vom langjährigen Mittel 1951 bis 1980. Damit fielen in diesem Sommer ca. 100 mm weniger Niederschlag als im Sommer 1987 (vgl. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 14, Nov. 1987).

Juni 1988

Der Monatsbeginn war zunächst durch eine kühle Westwetterlage geprägt (Durchzug atlantischer Tiefausläufer mit mäßig ergiebigen Niederschlägen, Stuttgart-Echterdingen 16 mm, Freudenstadt 10 mm am 2. Juni). Ein neuer Schub kühler Meeresluft wurde durch eine Kaltfront am 4. Juni herangeführt (mäßig ergiebige Niederschläge am 4./5. Juni in allen Landesteilen zwischen einigen Millimetern im Hohenlohischen und bis zu über 20 mm im Schwarzwald). Die Tageshöchsttemperaturen erreichten selbst in der Rheinebene nicht 20°C (Tagesmittelwerte am 5. Juni 5,8°C auf dem Klippeneck, 2,0°C auf dem Feldberg und ca. 10 bis 12°C in den Niederungen, Tagesmittelwerte am 6. Juni 4,7°C auf dem Klippeneck, 1,4°C auf dem Feldberg und 9,7°C in Stuttgart). Vom 6. zum 7. Juni fielen am Nordrand eines Adriatiefs noch einmal ergiebige Niederschläge im gesamten Land (19 mm in Öhringen, 17 mm in Stuttgart, 21 mm in Stötten, 24 mm auf dem Feldberg). Ab dem 8. Juni stellte sich durch zunehmenden Hochdruckeinfluß (Hoch westlich der Britischen Inseln) Erwärmung und nachhaltige Wetterbesserung ein. Im Bereich geringer Luftdruckgegensätze kam es nur noch zu lokalen Gewittern (Stötten 15 mm am 9. Juni),

Tab. 1: Juni 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	17,5	-0,1	12	—	56 (63%)	—	212 (96%)
Freiburg	17,7	+0,2	12	—	73 (59%)	—	236 (106%)
Feldberg/Schw.	8,6	+0,1	—	—	122 (68%)	—	170 (96%)
Stuttgart	16,5	+0,1	1	—	77 (82%)	—	203 (95%)
Ulm	15,4	0,0	1	—	77 (70%)	—	205 (96%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 91 mm (83%).

An der Vorderseite eines ostatlantischen Tiefs mit Kern vor der portugiesischen Küste wurde warme und feuchte Luft zum 11./12. Juni nach Südwestdeutschland geführt, gleichzeitig strömte von Nordosten kühlere und trockene Luft nach Mitteleuropa. Im Bereich der Luftmassengrenze nahm die Schauer- und Gewittertätigkeit über Baden-Württemberg erneut zu (20 mm auf dem Feldberg, 18 mm in Karlsruhe, 12 mm in Freudenstadt, 25 mm in Stötten, 20 mm in Stuttgart, 21 mm in Öhringen am 11. Juni). Zum 13. Juni setzte sich dann Hochdruckeinfluß auch in Südwestdeutschland durch, die Tagestemperaturen erreichten zunächst in der Rheinebene, in den Folgetagen (ab 15. Juni) auch im Neckarland hochsommerliche Werte mit ca. 25°C. Unter Hochdruckeinfluß hielt das ruhige, sonnenscheinreiche und hochsommerlich warme Wetter in den Folgetagen an. Es blieb praktisch niederschlagsfrei. Nur der Durchgang einer schwach ausgeprägten Kaltfront zum 22./23. Juni sorgte für eine kurze Unterbrechung der hochsommerlichen Wetterlage und führte nur zu geringer Abkühlung (19 mm in Stötten am 22. Juni). Am Westrand des Azorenhochs floß nach dieser Kaltfront wolkenreiche Nordseeluft in unseren Raum, so daß die Tagestemperaturen um 2 bis 3°C zurückgingen. Es blieb jedoch auch in den Folgetagen überwiegend trocken. Im Bereich geringer Luftdruckgegensätze zum Monatsende konnte sich die eingeflossene Nordseeluft wieder erwärmen, so daß in der Rheinebene Tagestemperaturen zwischen 25 und 28°C, im Neckarbecken annähernd 25°C erreicht wurden. Es gab nur lokale Gewitter (Ulm 14 mm vom 27. zum 28. Juni, Mannheim 23 mm vom 28. zum 29. Juni).

Juli 1988

Zum Monatsbeginn zog ein umfangreiches und kräftiges Tief zu den Britischen Inseln. An seiner Vorderseite wurde zunächst heiße Luft mit einer südlichen Strömung nach Baden-Württemberg geführt (Höchsttemperatur am 30. Juni 29,7°C in Karlsruhe). Der Durchgang der Kaltfront dieses Tiefs war von heftigen Gewittern begleitet, anschließend gingen die Tagestemperaturen auf 18 bis 23°C zurück (23 mm auf dem Feldberg vom 1. zum 2. Juli, 17 mm in Freiburg, 18 mm auf dem Klippeneck, 12 mm in Freudenstadt). In der einfließenden kühleren Meeresluft kam es in den folgenden Tagen noch zu einzelnen wenig ergiebigen Schauern. Randstörungen und Wellenbildung an der Kaltfront dieses kräftigen Tiefs über den Britischen Inseln sorgten bis zum 6. Juli noch für regnerisches, jedoch warmes Wetter (Tageshöchsttemperaturen in Ulm am 5. Juli 30,1°C, Niederschläge vom 6. zum 7. Juli: 26 mm in Freiburg, 12 mm in Freudenstadt, in den übrigen Landesteilen weniger als 10 mm). Ab dem 7. Juli schwächte sich das Tief über den Britischen Inseln ab, gleichzeitig baute sich über dem mitteleuropäischen Festland eine Hochdruckzelle auf. Es gab noch einige lokale Schauer und Gewitter, ab dem 8. Juli setzte dann nachhaltige Wetterbesserung mit Erwärmung ein (Tagestemperaturen in der Rheinebene zum Teil wieder über 25°C, im Neckarbecken zwischen 20 und 25°C, in den Hochlagen bei 18 bis 19°C).

Tab. 2: Juli 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Mittel)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	19,2	-0,1	18	82 (117%)	250 (105%)
Freiburg	19,7	+0,2	15	118 (119%)	272 (111%)
Feldberg/Schw.	10,6	+0,1	—	147 (86%)	233 (114%)
Stuttgart	18,3	+0,2	10	88 (129%)	241 (103%)
Ulm	17,5	+0,4	11	88 (93%)	260 (110%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 103 mm (111%).

Der Kern hohen Luftdrucks wanderte zum 11. Juli in das Baltikum, sodaß erneut eine allerdings schwach ausgeprägte Kaltfront eines Tiefs zwischen Schottland und Island auf unseren Raum übergreifen konnte (nur leichte Niederschläge zwischen 0 und 6 mm im ganzen Land, Höchsttemperaturen an der Vorderseite des Tiefs am 11. Juli in den Niederungen annähernd 30°C, in den Hochlagen bis annähernd 25°C). Ein Zwischenhoch sorgte zum 12. Juli für Wetterbesserung, bevor am 13. Juli eine weitere atlantische Störung unseren Raum mit mäßigen Niederschlägen überquerte (Feldberg 14 mm, in den restlichen Landesteilen weniger als 10 mm Niederschlag). In der einfließenden kühleren Meeresluft auf der Rückseite des Tiefs, das sich nach Südkandinavien verlagerte, gingen die Tagestemperaturen auch in den Niederungen auf Werte um oder etwas unter 20°C zur Monatsmitte zurück. Verbreitet kam es zum 15. und 16. Juli zu Niederschlägen unterschiedlicher Intensität (Stuttgart zum 16. Juli 4 mm, Stötten 16 mm, Freudenstadt 13 mm, Klippeneck 3 mm, Ulm 1 mm, zum 17. Juli 18 mm in Stötten, 3 mm in Freudenstadt, 10 mm in Mannheim). Eine weitere atlantische Störung mit kühler Meeresluft überquerte zum 18. Juli mit leichten bis mäßigen Niederschlägen das Land, so daß die kühle und regnerische Witterung bis zum 18. Juli anhielt. Danach baute sich zum 18./19. Juli eine schwache Hochdruckzelle über Mitteleuropa auf, in der Wetterberuhigung und leichte Erwärmung einsetzte (Höchsttemperaturen am 19. Juli in der Rheinebene wieder über 25°C, zum 20. Juli annähernd 30°C und Höchsttemperaturen selbst in den mittleren Hochlagen bis 25°C: Freudenstadt am 20. Juli 25,0°C. In den Folgetagen blieb es in einer Südwestströmung (Hoch über dem Balkan, Tief über dem Atlantik) bei weiterer Erwärmung hochsommerlich. Zum 23. Juli wurden im ganzen Land Hitzerekorde erreicht: +32,0°C in Öhringen, 31,7°C in Stuttgart, 30,8°C in Echterdingen, 34,0°C in Karlsruhe, 34,8°C in Freiburg, 32,5°C in Konstanz. Der Durchgang einer Kaltfront eines Islandtiefs zum 25. Juli beendete die Hitze-Wetterlage (21 mm in Konstanz zum 25. Juli). Danach baute sich jedoch rasch erneut Hochdruckeinfluß auf, und zwischen einem Hoch über den Karpaten und einem Tief südöstlich von Island blieb warme Luft wetterbestimmend, der Durchgang einer Kaltfront brachte jedoch zum Teil ergiebige Niederschläge (21 mm in Stuttgart, 28 mm in Echterdingen, 27 mm in Freudenstadt zum 28. Juli). Kurzer Hochdruckeinfluß sorgte zum 28./29. Juli für Wetterbesserung, bevor die Ausläufer eines zur Nordsee ziehenden Tiefs am 29. Juli bei ihrem Durchgang für leichte bis mäßige Niederschläge sorgten (2 bis 12 mm im ganzen Land). Zum Monatsende setzte sich der Keil des Azorenhochs in Baden-Württemberg wieder durch, die eingeflossene Meeresluft konnte sich erwärmen. Es blieb niederschlagsfrei.

August 1988

Der Monatsbeginn war geprägt durch schwachen Hochdruckeinfluß und die Zufuhr von feuchtwarmer Meeresluft. Es kam zu örtlichen, meist schwachen Gewitterschauern, die Tageshöchsttemperaturen erreichten am 1. August in der Rheinebene Werte über 30°C, im Neckarbecken Werte um 29°C und in den mittleren Hochlagen Werte bis knapp 25°C. Eine wellende Kaltfront führte zum 3. August zu etwas ergiebigeren Niederschlägen (Stuttgart 9 mm, Echterdingen 12 mm, Stötten 13 mm, Freudenstadt 18 mm, zum 3. August; Stuttgart 13 mm, Echterdingen 14 mm, Stötten 15 mm, Freudenstadt 11 mm, Klippeneck 21 mm, Ulm 22 mm zum 4. August). Nach Abzug dieser Störung setzte sich erneut ein Keil des Azorenhochs in Mitteleuropa durch. Die kühle Luft konnte sich durch Sonnenschein erwärmen, so daß in den Folgetagen hochsommerlich warme und trockene, heitere Witterung vorherrschte. Bis zum 7. 8. hatte sich die Luftmasse so erwärmt, daß in der Rheinebene wieder Werte über 30°C erreicht wurden. Daß niederschlagsfreie Wetter im Bereich geringer Luftdruckgegensätze hielt bis zum 8. August an, lokal kam es jedoch in der heißen Luft zu zum Teil intensiven Gewittern (45 mm auf dem Klippeneck zum 9. August). Der Durchgang einer schwach aus-

geprägten Störung eines Tiefs zwischen Schottland und Island brachte zum 11./12. August geringe bis mäßige Niederschläge (18 mm in Stötten, 14 mm in Freudenstadt, in den Niederungen jedoch weniger als 5 mm zum 13. August). Es kam zu einer kaum merklichen Abkühlung um ca. 1 bis 2°C. Nach Durchgang der Störung setzte sich wieder heiteres und hochsommerlich warmes Wetter in Baden-Württemberg durch (Höchsttemperaturen am 14. August: 32,5°C in Freiburg, 33,0°C in Karlsruhe, 31,6°C in Mannheim, 30,3°C in Ulm, 31,0°C in Öhringen, 30,6°C in Stuttgart). Der Ausläufer eines Tiefs, das zum 15./16. August nach Skandinavien zog, war in Süddeutschland wenig wetterwirksam, er führte jedoch zu einer Abkühlung um ca. 3°C zum 16. August. Ein Hoch mit Schwerpunkt über Mitteleuropa bestimmte zum 18. und 19. August das Wetter in Baden-Württemberg, bevor zum 20. August die Ausläufer eines Tiefs mit Kern im Seengebiet zwischen Island und Schottland Baden-Württemberg überquerten. Es kam zu sehr unterschiedlich ergiebigen Niederschlägen und Abkühlung, nachdem die Temperaturen auf der Vorderseite des Tiefs noch einmal Werte über 30°C in der Rheinebene erreichten (20 mm in Mannheim zum 20. August, zur gleichen Zeit jedoch nur 0,7 mm auf dem Klippeneck; 13 mm in Karlsruhe, jedoch nur 0,1 mm in Stuttgart zum 21. August). Auf der Rückseite des Tiefs, das sich inzwischen nach Skandinavien und zur Nordsee verlagert hatte, wurde deutlich kühlere Meeresluft polaren Ursprungs auch nach Baden-Württemberg geführt, sodaß die Tagestemperaturen in den Niederungen nur noch 20°C, in den Hochlagen nur noch 15°C, im Feldbergniveau jedoch weniger als 8°C erreichten. Ein Hochkeil führte zu kurzer Wetterberuhigung und leichter Erwärmung (Tagesmittelwerte der Temperatur am 22. und 23. August auf dem Feldberg nur 5,7 und 5,6°C). Ein weiteres, kräftiges Tief zog in den Folgetagen von Island zur Nordsee. Seine Kaltfront überquerte zum 25./26. August auch Baden-Württemberg. Es kam verbreitet zu leichten bis mäßigen Niederschlägen (16 mm in Öhringen, 13 mm in Stuttgart, 18 mm in Stötten, 16 mm in Freudenstadt zum 26. August). Die Temperaturen gingen in der herangeführten kühlen Meeresluft erneut zurück (Tageshöchsttemperaturen am 25. August: 15,9°C in Stuttgart, 10,4°C auf dem Klippeneck und nur 7,2°C auf dem Feldberg, dort Tagesmittelwerte 4,6°C). Ein weiteres kräftiges Tief südöstlich von Island führte mit seinen Ausläufern auch an den Folgetagen zu leicht unbeständigem und zunächst zu kühlem Wetter. An der Vorderseite des Tiefs wurde jedoch zum 27./28. August vorübergehend subtropische Warmluft nach Baden-Württemberg geführt (Höchsttemperatur 30,5°C am 28. August in Freiburg, 30,0°C in Stuttgart und Öhringen); in den südlichen Landesteilen fielen zum Teil ergiebige Niederschläge (32 mm auf dem Feldberg, 26 mm in Konstanz zum 29. August). Nach dem Durchgang der Kaltfront dieses Tiefs bildete sich über Mitteleuropa ein Hoch, das unter Verstärkung nach Polen zog. Wetterberuhigung und Erwärmung in der sich einstellenden Südströmung war die Folge zum Monatsende August.

Tab. 3: August 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	19,9	+1,5	19	53 (70%)	250 (116%)
Freiburg	20,4	+1,6	19	90 (83%)	258 (115%)
Feldberg/Schw.	11,8	+1,5	—	192 (105%)	205 (111%)
Stuttgart	19,0	+1,6	16	62 (76%)	225 (107%)
Ulm	17,2	+0,9	16	87 (101%)	230 (109%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 88 mm (89%).

6. Aktuelle Beobachtungen Sommer/Herbst 1988

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

Prachttaucher: Auf dem Bodensee zwischen Kesswil und Güttingen am 8. 5. 10 und noch am 19. 6. 1 (H. Jacoby, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Vom 29. 10.—6. 11. 1 Wagnbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), vom 9.—11. 11. 2 Badsee RV (G. Jäger, G. Lang, U. Kofler, M. Finkenzeller) und 1 vom 10.—12. 11. im oberen Speicherbecken von Glems RT (H.-M. Koch, H.-J. Riedinger).

Sterntaucher: Je 1 vom 5. 5.—15. 5. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel u.a.), vom 30. 10.—1. 11. Baggersee Laupheim BC (K. Bommer) und am 5. 11. Baggersee Untergrombach KA (F. Weick). Auf dem Bodensee noch 2 am 5. 5. Horn KN (H. Reinhardt, U. v. Wicht) und noch 1 am 22. 5. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rothalstaucher: Vor allem im Herbst sehr zahlreich im ganzen Land: 1 überwintert von Dez. 87—18. 5. Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), vom 12. 8.—9. 10. bis zu 6 (28. 8.) Donaurieder, Erbacher und Öpfinger Stausee UL (K. Bommer, F. Guter, H. Müller, R. Ruf u.a.), vom 1.—15. 10. bis zu 6 (1.—29. 10.) Donzdorf GP (W. Lissak, A. u. M. Nowak), am 2. 10. 6 Baggersee Rottenacker UL (K. Bommer) und 2 Faiminger See DLG (H. Böck), vom 2.—3. 10. 3 Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), am 9. 10. 4 Klärteiche Offenau HN (H. Furrington), vom 9.—13. 10. 4 Althaus Weiher RV (K. Wirth) und bis zu 4 am 5. 11. Wagnbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter) sowie am 12. u. 13. 11. 1 Appenweiher-Urloffen OG (M. Boschert, E. Schies). 1 ad. am 20. 5., 8. 6. und 13. 7. (übersommernd) Friedrichshafen (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Ohrentaucher: Wohl Übersommerung von 1 ad. auf dem Bodensee: am 22. 6., 11. 7. und 26. 8. Untersee (H. Jacoby, S. Schuster, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Je 1 am 2. 10. Rösslerweiher RV (K. Wirth), am 28. 10. Rohrwiesen Hemsbach HD (C. Huber) sowie am 8. 11. 1 Wagnbachniederung KA (S. Mahler).

Kormoran: Bereits am 16. 8. 10 (einzelne schon im Juli) und am 27. 9. 150 Wagnbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter, E. Zieger). Am 1. 10. 62 Süßen GP (E. Baas-Francke, D. Francke), 44 Bad Wimpfen HN (H. Furrington) und 150 Wernauer Baggerseen ES — hier am 4. 10. noch 80 (W. Schmid) — sowie am 2. 10. 56 Faiminger See DLG (H. Böck), am 22. 10. 63 bei Willmandingen RT (H.-M. Koch), am 26. 10. 100 Federsee BC (E. Rometsch) sowie 46 durchziehende um 16 Uhr im Neckartal bei Stuttgart-Hofen/Max-Eyth-See (B. u. L. Kroymann), 90 in Richtung SE ziehend am 29. 10. Süßen GP (W. Lissak) und 40 16. 11. Rußheimer Altrhein KA (Th. Hornung). Erneuter Brutversuch am Bodensee: Horstbau im Rheindelta (V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Purpureiher: Je 1 am 18. 4. Opfinger Baggersee FR (F. Saumer), am 30. 5. Altlußheim HD (B. Wolf), am 11. 6. Max-Eyth-See S (J. Günther), am 12. 6. Ablach SIG (G. Schnitzer fide K. F. Gauggel), am 26. 6. Althaus Weiher RV (K. Wirth), am 6. 8.—5. 9. Federsee BC (K. Bommer, R. Schmitt), vom 24.—28. 8. Rohrsee RV (E. Schaefer) und am 9. 10. Schwaigfurter Weiher BC (K. Wirth), 2 am 10. 7. Max-Eyth-See S und 8 am 13. 10. Wagnbachniederung KA (E. Zieger).

Silberreiher: Je 1 am 9. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler) und am 5. 10. Rheindelta/Bodensee (G. Evers).

Seidenreiher: 2 am 17. und 18. 5. Rohrsee RV (E. Schaefer, B. Schaudt) und 1 am 7. 8. Hüfänger Riedseen VS (F. Zinke).

Rallenreiher: Je 1 am 27. 4. u. 4. 5. Rheindelta (V. Blum, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Nachtreiher: Je 1 am 18. 6. Federsee BC (S. Drendel, S. Natterer u.a.), am 27. 7. Donaurieden UL (F. Guter) und am 23. 8. Rußheim KA (S. Dill) sowie 3 am 11. 9. Pleidelsheim LB (R. Kühnle). Am Bodensee sehr früh: bereits am 7. 3. 2 ad. Wollmatinger Ried KN (K.-H. Kolb), später bis zu 17 am 12. 5. Rheindelta (A. Schönenberger, M. Schweizer), hier am 4. 8. 1 gerade flügger juv., wohl hier erbrütet (J. Jebram, K.-H. Kolb, M. Konzi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rohrdommel: Am Rohrsee RV je 1 vom 17. 5.—19. 6. rufend (E. Schaefer, B. Schaudt) und am 1. 9. (A. Jung).

Weißstorch: Größere Zugtrupps: am 7. 8. 11 Bechingenzell BC (K. Bommer), am 13. 8. 6 Dietenheim UL (H. Rapp fide K. Bommer), am 14. 8. 9 Ebertsbronn TBB (R. Dehner), am 18. 8. 51 Oggelshausen/Federsee BC (K. Bommer), am 23. 8. 28 Rohrau BB (C. u. W. Epple) und vom 25.—28. 8. 19 Balingen (H. Rebstock).

Schwarzstorch: Größerer Einflug im Spätsommer: je 1 am 23. 7. Starzach (Leitungsoffer, hat überlebt) (J. Beiter, D. Haas), am 7. 8. Lampertsheim/Südhessen HP (D. Hoffmann), am 18. 8. Wiesloch-Schattenhausen HD tot unter Hochspannungleitung (fide U. Mahler) und Wagbachniederung KA (K. Scheurig), am 24. 8. Tübingen (W. Schmid), je 2 am 28. 8. Stausee Leipheim GZ (A. Hinterstößer) und am 29. 8. Harthäuser Tal BL (Schick fide D. Haas) und je 1 am 29. 8. und 5. 9. Bezgenriet GP (E. Schwarz), am 30. 8. Dinkelberg LÖ (K. Kuhn), 3 am 18. 9. Crailsheim SHA (K. Röggelein), 1 am 1. 10. Reutlingen (H.-M. Koch), 1 am 26. 10. Feldberg FR (P. Mann, B. Schneck, R. Specht) und 1 am 28. 10. Herbsthausen-Adolzhausen TBB (R. Dehner). Am Bodensee bis zu 3 am 8. 5. Wolfurt (A. Schönenberger, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Löffler: Am 11. 5. 1 ad. Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und 1 am 1. 10. Max-Eyth-See S (J. Günther, J. Welcker).

Singschwan: Am 29. 10. 4 Wagbachniederung KA (C. Walter), am 30. 10. 1 Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), am 12. 11. 2 Rheinau-Rheinbischofsheim OG (M. Boschert) und am 16. 11. 1 NSG Wernauer Baggerseen ES (E. Rometsch, J. Günther, J. Welcker u.a.).

Saatgans: 36 ziehend bereits am 15. 9. Balingen (H. Rebstock).

Schnatterente: Bis zu 150 am 9. 10. Faiminger See DLG (M. u. W. Beissmann, H. Böck, B. u. F. Engelhardt, M. Schmid u.a.) und bis zu 116 am 5. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Knäkente: Bis zu 127 am 1. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Löffelente: Bis zu 160 am 2. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter).

Kolbenente: 1,1 am 12. 10. Donzdorf GP (M. Nowak).

Tafelente: Am 8. 10. 3100 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer).

Moorente: Am 4. 10. 0,1 (B. Wolf) und ab 30. 10. 1,0 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Eisente: Vom 12.-17. 10. 1♀ Schwarzer See RV (G. Jäger, G. Lang, U. Kofler, M. Finkenzeller).

Eiderente: Im Herbst größerer Einflug: am 7. 9. 4, am 10. und 11. 9. noch 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel, B. Pfaff), vom 9.—13. 9. 2 Faiminger See DLG (H. Böck, A. Hinterstößer), am 8. 9. 14 im Flug Büsnauer Tal S (M. Schmolz), am 9. 9. 5 Federsee BC (K. Bommer), am 10. 9. Marbach I.B. (M. u. R. Ertel), am 15. 9. 7 Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), vom 15.—20. 9. 2 Max-Eyth-See S (J. Günther, M. Schmolz, J. Welcker), am 16. 9. 2 und vom 20. 9.—9. 10. 3 Öpfinger Stausee UL (K. Bommer, H. Müller, R. Ruf), vom 17.—24. 9. und am 16. 10. je 1 Itzelberger See HDH (H. u. K. Bihlmaier, B. Engelhart), am 18. 9. 1 Klärteiche Offenau HN (H. Furrington) sowie 8 Lorcher Baggerseen AA (E. Lang, J. Marx), am 18. und 25. 9. je 1 Gundelfingen DLG (A. Hinterstößer).

Samtente: Am 5. 11. 1 Baggersee Untergrombach KA (F. u. R. Weick), am 6. 11. 2 und ab 9. 11. 4 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler) sowie vom 10.—11. 11. 2 Badsee RV (G. Jäger, G. Lang, U. Kofler, M. Finkenzeller).

Seeadler: Vom 10.—16. 11. 1 immat. Donaurieder Stausee UL (H. Müller, R. Sammer, W. Stierle).

Steinadler: am 12. 6. 1 immat. kreisend Todtnau LÖ (F. Zinke).

Schreiadler: Am 10. 10. 1 Aalkistensee PF (G. Evers, A. Klotz).

Rotmilan: Am 30. 9. 80 (fide M. Deigner) und am 10. 11. 22 durchziehend Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Schwarzmilan: Am Schlafplatz Moos KN 71 am 7. 7., 90 am 12. 7., 103 am 20. 7. und 71 am 30. 7. (H. Reinhardt, S. Schuster, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Wespenbussard: Größere Zugtrupps: 16 am 21. 5. Rheindelta (A. Helbig, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), am 27. 8. 7 Flugplatz Niederstetten TBB (R. Dehner) und am 28. 8. Zell GP sowie 9 am 29. 8. Göppingen (E. Schwarz), 98 am 30. 8. Dinkelsberg LÖ (K. Kuhn).

Rauhfußbussard: Am 25. 10. 1 Adolzhausen TBB (R. Dehner).

Kornweihe: Neben Beobachtungen von Einzelvögeln 17 (4,13) durchziehend am 30. 10. zwischen 7.55 und 14.40 Schauinsland/Halde FR (P. Mann) und 15 (1,14) am 1. 11. Schlafplatz Altheimer Ried BC (K. Bommer) sowie 7 (3,4) am 26. 10. Federseeried BC (E. Rometsch).

Wiesenweihe: Am Bodensee bis zu 4 (2,2) am 5. 5. Rheindelta (R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schlangenadler: 1 am 10. 4. Kolbingen/Schwäb. Alb (P. Berthold).

Fischadler: Neben Einzelbeobachtungen 2 ziehend am 24. 9. Mengen SIG (U. Remensperger, B. Weiß).

Merlin: Neben Einzelvögeln 2 durchziehend am 4. 10. Süßen GP (M. Nowak).

Rotfußfalke: Am Bodensee bis zu 4 am 8. und 9. 6. Weitenried KN (A. Helbig, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Ansonsten 2 immat. am 7. 7. Villingen VS (F. Zinke).

Kranich: Am 29. 10. 43 über Pforzheim (K. Hepp) und am 1. 11. frühmorgens in der Dunkelheit ein größerer Trupp Ottenbronn CW (E. Buob) sowie am 21. 11. 170-190 Ex. Max-Eyth-See S (J. Günther).

Tüpfelsumpfhuhn: Je 1 am 23. 7. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington), am 12. 9. Hemsbach HD (C. Huber), am 26. 9. Schwenninger Moos VS (H. Kaiser) und am 8. 10. Kirnbergsee VS (H. P. Fischer, H. Kaiser).

Kleines Sumpfhuhn: 1 ruft am 19. 6. Eriskircher Ried FN (M. Hemprich, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Wachtelkönig: Jeweils rufend am 3. 6. 4 im Brenztal HDH (B. u. W. Beissmann), am 10. 6. 1 Villingen VS (H. Kaiser) und 3 Litzelstetten FR (Karie), am 16. 6. 1 Eisenbach FR und am 2. 7. 1 Unteribach WT (H. Kaiser).

Austernfischer: Am Bodensee vom 3. 5.—7. 6. max. 3 Rheindelta (R. Ortlieb, B. Schaudt) und je 2 am 7. u. 23. 5. Wollmatinger Ried KN (K.-H. Kolb, M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee) sowie am 19. 8. 1 Südlicher Rißkiessee Laupheim BC (H. Breitruck).

Seeregenpfeifer: Im Rheindelta 11 Beob. von 1—3 zwischen 9. 4. u. 23. 5. (M. Hemprich, M. Schweizer, G. Stadler, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Steinwähler: 1 vom 5.—6. 9. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler).

Großer Brachvogel: 33 am 16. 10. Gundelfinger Moos DLG (H. Böck), 3 am 11. 9. auf dem Heufeld bei Ringingen BL, Zollernalb (B. u. L. Kroymann).

Regenbrachvogel: Am 15. 5. 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (K. F. Gauggel), am 18. 8. 3 durchziehend Wagbachniederung KA (U. Mahler, C. Walter), am 13. 8. 2 über Villingen VS und am 22. 9. 1 Döggingen VS (F. Zinke), schließlich 1 am 7. 9. Rohrsee RV (R. Ortlieb). Am Bodensee bereits am 15. 3. 1, max. 12 am 16. 4. u. noch 9 am 1. 5. Rheindelta (V. Blum, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergschnepfe: 3 am 7. 11. und 2 am 12. 11. Rinderfeld TBB (R. Dehner).

Pfuhlschnepfe: Am 19. 6. 1 Achstetten BC (S. Drendel, S. Natterer).

Teichwasserläufer: 1 am 19. 9. Rottweil (A. Harteker).

Knutt: Je 1 am 5. 6. Rheindelta (B. Porer, R. Sokolowski) und am 11. 6. Wollmatinger Ried KN (B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Graubruststrandläufer: Erneut 1 vom 27.—29. 9. Wagbachniederung KA (P. Helenthal, S. u. U. Mahler, C. Walter).

Sichelstrandläufer: 1 am 12. 5. Schmiecher See UL (S. Roth).

Sanderling: Am 9. 9. 1 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Am Bodensee 10 Beob. von 1—9 zwischen 2. und 30. 5. (V. Blum, A. Helbig, M. Hemprich, K.-H. Kolb, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Säbelschnäbler: 3 am 12. 5. Schmiecher See UL (S. Roth). Am Bodensee je 1 Rheindelta am 30. 3., 26. 4. und 16. 5. (G. Bauer, V. Blum, P. Roth, A. Schönberger u. a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Stelzenläufer: Am 21. 5. 1 vj. Rheindelta (V. Blum, A. Helbig, S. B. Terrill, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Thorshühnchen: 1 am 7. 9. Öpfinger Stausee UL (H. Müller, R. Sammer).

Brachschwalbe: Am 22. u. 27. 5. je 1 Rheindelta (M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Triel: Am 30. 7. 1 bei Heidelberg (J. Weinhardt).

Falkenraubmöwe: 1 vom 10.—19. 9. Neckargröningen/Aldingen LB (M. u. R. Ertel, J. Hölzinger, C. König, S. Natterer).

Spatelaubmöwe: Vom 27.—31. 10. 1 Max-Eyth-See, Neckar bei Stuttgart-Münster und Stuttgart-Hofen (B. u. L. Kroymann, K. Penski).

Heringsmöwe: Am 22. 7. 1 Stuttgart (J. Günther).

Schwarzkopfmöwe: Brutversuche von je 1 Paar Rheindelta (M. Schweizer) und Wollmatinger Ried KN (R. Sokolowski u.a.), im Rheindelta außerdem bis zu 6 immat. am 24. 5. (T. Schmoll, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Je 1 am 3. 7. Egelsee RV (D. McAllister, B. Schaudt), vom 12.—14. 7. Stuttgart (J. Günther, K. Lachenmaier, M. Schmolz) und am 26. 7. 1 Klengen VS (R. Kunitzsch).

Trauerseeschwalbe: Außergewöhnlich große Ansammlungen: 240 am 3. 5. und noch 175 am 5. 5. Horn KN (U. v. Wicht, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Am 24. 8. 100—120 Federsee BC (R. Schmitt), am 28. 8. 50 Wörth/Rheinl.-Pfalz (W. Feld), 65—70 Wernauer Baggerseen ES (J. Günther, T. Schmoll) und 38 Rohrsee RV (B. Schaudt).

Weißflügelseeschwalbe: Je 1 vom 6.—11. 5. und am 7. 6. Rheindelta (R. Ortlieb, B. Schaudt u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee), 2 am 23. 5. Weißacher Tal PF (M. Wiech), 1 am 28. 8. und 2 am 6. 9. Rohrsee RV (B. Schaudt).

Weißbartseeschwalbe: 1 am 27. 6. Wagbachtal KA (S. Mahler). Am Bodensee zahlreiche Beobachtungen mit max. 10 am 5. 6. Rheindelta (R. Sokolowski u.a. Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Lachseeschwalbe: Am 5. u. 9. 6. je 1 Rheindelta (R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Flußseeschwalbe: Bis zu 9 am 4. 7. Rußheim KA (S. Dill). Am Bodensee 92 Bp. im Rheindelta (V. Blum) und 40 Bp. im Wollmatinger Ried KN (H. Jacoby, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Küstenseeschwalbe: 1 am 19. 5. Rheindelta (K.-H. Kolb, R. Sokolowski), 3—4 (!) am 9. 6. und 1 am 12. 6. Kesswil (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergseeschwalbe: Im Rheindelta 1 vom 5.—8. 6. (P. Willi u.a.) und 2 am 7. 6. (R. Ortlieb, B. Schaudt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). und 1 am 16. 7. Klärteiche Offenau HN (H. Furrington).

Brandseeschwalbe: 4 am 7. 6. (R. Ortlieb, B. Schaudt) und 1 am 9. 6. Rheindelta (A. Helbig, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Hohltaube: Größere Trupps: Am 29. 6. 27 Hockenheim HD, am 18. 8. 30 NSG Unteres Heimental MOS (U. Mahler) und am 2. 9. 49 Aldingen LB (J. Günther).

Rauhfußkauz: 1 Totfund auf Schnellstraße am 4. 10. Ludwigsburg (F. Holzwarth).

Alpensgler: Am 1. 5. 1 Wollmatinger Ried KN (B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bienenfresser: 2 am 25. 4. Diepoldsau/Bodensee (V. Blum) und 6 am 6. 5. Rheindelta (M. Schweizer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dreizehenspecht: Am 29. 6. 1 Feldberggebiet FR (H. Ebenhöf, H. Kaiser).

Kurzzehenlerche: Im Rheindelta je 1 am 9. 4. und 21. 4. (B. Porer, R. Sokolowski), am 5. 6. (R. Sokolowski) und 7. 6. (R. Ortlieb, B. Schaudt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schafstelze: Bemerkenswerte Ansammlungen (Anzahl und Zeit): am 28. 8. 200 und am 11. 9. sogar 600-700 auf umgebrochenen Äckern Öpfingen/Ersingen UL sowie 200 am 10. 9. Laupheim BC (K. Bommer), 8 noch am 25. 9. Aufhausen HDH (B. Engelhardt) und am 1. 10. Öpfinger Stausee UL sowie 7 noch am 8. 10. Laupheim BC (K. Bommer).

Bachstelze: 1 ad. füttert mehrfach junge flügge Hausrotschwänze am 6. 7. Zang HDH (B. Engelhardt).

Spornpieper: Im Rheindelta am 9. 4. 2 und am 21. 4. 1 (B. Porer, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Brachpieper: Neben Einzelbeobachtungen 4–5 am 22. 9. Aldingen LB (J. Günther).

Rotkehlpieper: Je 1 am 12. 9. Tannheimer Weiher VS (F. Zinke), am 22. 9. und 11. 10. Aldingen LB (J. Günther) und am 1. 10. Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Wiesenpieper: Am 17. 6. 1 singendes ♂ bei Ergenzingen TÜ in vernäster Feldflur (B. u. L. Kroymann).

Alpenbraunelle: 1 am 1. 4. Rösslerweiher RV (K. Wirth).

Rohrschwirl: Im Wollmatinger Ried KN neue Höchstzahl: 25 Reviere (gegenüber 20 1987) (H. Jacoby, K.-H. Kolb u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schlagschwirl: Je 1 ab 22. 5. Vorbachzimmern TBB und ab 29. 5. Eichhof TBB (R. Dehner, W. Dornberger), vom 26. 6.–6. 7. Wittislinger Moor DLG (H. Böck) und am 21. 8. Mergelstetten HDH (M. Schmid).

Seggenrohrsänger: Am 3. 10. 1 Wagbachniederung KA (S. Mahler).

Drosselrohrsänger: Im Wollmatinger Ried KN 42 singend – gegenüber 28 im letzten Jahr (H. Jacoby, K.-H. Kolb, B. Schmidt u.a. Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Orpheusspötter: Je 1,0 singend 25.–30. 5. Möggingen KN (G. Bauer, A. Helbig, W. Ley) und 1.–2. 6. Wollmatinger Ried KN (B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Berglaubsänger: 1 singend am 20. 6. Hornberg CW (H. Stadelmaier).

Braunkehlchen: Größere Ansammlungen: 11 am 12. 5. Dattenhauser Ried (W. Beissmann), je 12 am 28. 8. Talheim UL (K. Bommer) und am 9. 9. Hockenheim HD (B. Wolf).

Zilpzalp×**Fitis:** 1 Mischsänger mit Herbstgesangsaktivität noch am 27. u. 28. 10. am Neckar in Stuttgart (B. u. L. Kroymann).

Ringdrossel: 2 (1,1) am 30. 4. Langenbrand CW (R. Käthner), je 1 am 2. 10. Wagbachniederung KA (G. Bauer, S. Terill), am 22. 10. Schauinsland-Halde FR (F. Bergmann), und am 23. 10. Mergelstetten HDH (M. Schmid).

Weidenmeise: Am 11. 6. 1 singendes ♂ an der Westseite des Plettenberges BL (B. u. L. Kroymann).

Beutelmeise: Bis zu 60 am 1. 10. (S. u. U. Mahler u.a.) und 70-90 am 2. 10. Wagbachniederung KA (G. Bauer, S. Terill) und bis zu 10 Bünsauer Tal S am 9. 10. (J. Hildenbrand).

Ortolan: Am Bodensee bei Konstanz stärkerer Durchzug mit 65 am 24. 4. (R. Sokolowski) und 37 am 25. 4. (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Auch aus dem übrigen Land viele Meldungen: am 20. 4. 3 (2,1) (G. Bauer, L. u. S. Terill), am 24. 4. 2–3 am 26. 4. 2,0 und am 28. 4. 0,1 Rieselfeld Freiburg (P. Mann), am 24. 4. 8 Tiefenbach KA (K. Emmerich, W. Ochs) und 4 (3,1) Leiberstung RA (D. Peter), am 25. 4. 1,0 Mergelstetten HDH (M. Schmid), am 30. 4. 3,0 Langenbrand CW (R. Käthner) und am 27. 9. 5 (mind. 3,0) Aldingen LB (J. Günther).

Schneeammer: 1 ♀ Feldflur Kirchheim LB (W. Seiler).

6. 3.